

# Surfen ohne Werbung

Online-Werbung wird immer aggressiver und versperrt immer häufiger den Zugang zu den gesuchten Informationen. Zehn Tricks helfen gegen die Werbeflut und garantieren nahezu werbefreies Online-Genuss.

Immer häufiger erscheinen im Web hereinschwebende Reklametafeln, die zunächst den Zugang zu den eigentlichen Inhalten versperren. Derart aggressive Werbung hat längst die schlichte Bandenwerbung mit einfachen Bannergrafiken ersetzt. Akzeptiert wird sie allerdings kaum.

Laut einer Online-Befragung des Marktforschungsinstituts Goldmedia ([www.goldmedia.com](http://www.goldmedia.com)) empfanden 97 Prozent der Befragten derartige Werbeblendungen als störend, knapp 43 Prozent fanden sie sogar extrem störend. Wer auf die Inhalte werbeüberladener Websites nicht verzichten will, dem bleibt nur der Einsatz effizienter Werbeblocker. Mit den folgenden zehn Tricks surfen auch Sie nahezu werbefrei.

## Windows als Werbeblocker

Windows bietet Ihnen nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten, Werbung in allen verwendeten Internetanwendungen zu blocken.

### 1. Layer-Werbung

Layer-Werbung überlagert innerhalb des Browserfensters die Inhalte einer Webseite. Das Pop-up-ähnliche Werbemittel schließt sich entweder von selbst oder es muss über eine Schaltfläche entfernt werden. Meist stammt die nervigste Layer-Werbung nur von einigen wenigen Werbeservern. In solchen Fällen blockieren Sie den entsprechenden Server einfach komplett. Dazu nutzen

### Kompakt

- 10 Tricks für Firefox und IE sorgen für nahezu werbefreies Websurfen.
- Alle Tools zum Blockieren der Werbung sind auf Heft-CD und -DVD.

Sie Einträge in der Windows-Konfigurationsdatei „hosts“. Diese Datei finden Sie unter XP und Vista im Ordner „C:\Windows\System32\drivers\etc“.

Öffnen Sie die Datei in einem Texteditor zum Bearbeiten. Gegebenenfalls müssen Sie zuvor über das Kontextmenü der Datei den Schreibschutz entfernen. Um die Konfigurationsdatei unter Vista zu bearbeiten, starten Sie den Editor zudem als Administrator. Dazu wählen Sie „Alle Programme, Zube-

## Werbeflexer: Adblock Plus filtert 99 Prozent

### 1 Ohne Werbeblocker

Diese Website enthält zahlreiche Werbeanzeigen im Flash- und GIF-Format. Zudem überlagert eine voluminöse Werbeanimation die Inhalte.



### 2 Internet Explorer: Ad Block IE 1.2a

Der Werbeblocker für den Internet Explorer 8 schafft es, einen Großteil der Werbung auszublenden. Lediglich zwei Werbeflächen, die nicht weiter stören, bleiben übrig.



### 3 Firefox: Adblock Plus 1.0.2

Noch besser arbeitet das Firefox-Add-on Adblock Plus. Mit Standardeinstellungen und den Filterregeln „EasyList Germany“ beseitigt das Tool alle Werbeeinblendungen.



**Inhalt**

**Surfen ohne Werbung**

- **Windows als Werbeblocker**
- 1. Layer-Werbung S. 90
- 2. Erweitertes Blacklisting S. 91
- **Browser als Werbeblocker**
- 3. Pop-up-Werbung S. 91
- 4. Bilderwerbung S. 92
- 5. GIF-Animationen S. 92
- 6. Flash-Werbung S. 92
- 7. Javascript-Werbung S. 94
- **Add-ons als Werbeblocker**
- 8. Adblock Plus für Firefox S. 94
- 9. Ad Block IE S. 94
- 10. Proxy-Filter S. 95
- Werbefree: Adblock Plus filtert S. 90
- 99 Prozent S. 90
- Software-Übersicht S. 91

hör“ und klicken „Editor“ mit der rechten Maustaste an. Wählen Sie im Kontextmenü „Als Administrator ausführen“ und klicken Sie auf „Zulassen“.

Nun erweitern Sie die Hosts-Datei. Dazu beginnen Sie eine neue Textzeile mit 127.0.0.1 und tragen dahinter den Domain-Namen des zu blockenden Webservers ein:

- 1 127.0.0.1 • www.layer-ads.de
- 2 127.0.0.1 • layer-ads.de
- 3 127.0.0.1 • www.sponsorads.de
- 4 127.0.0.1 • sponsorads.de

Derartige Einträge leiten Anfragen an diese Werbeserver auf den eigenen Rechner um. Von dort kann der Browser die Werbemittel allerdings nicht laden,

und so bleiben Sie von den nervenden Werbeeinblendungen verschont (Bild A). Nach dem Sichern der Datei und einem Neustart des Browsers werden die Werbeeinblendungen der zuvor eingetragenen Server blockiert.

**2. Erweitertes Blacklisting**

In der Hosts-Datei blockieren Sie zusätzlich mit Hilfe vorgefertigter Listen im Handumdrehen einen Großteil der weltgrößten Werbenetze.

Solche Werbeserver-Listen finden Sie beispielsweise unter [www.mvps.org/winhelp2002/hosts.txt](http://www.mvps.org/winhelp2002/hosts.txt) und <http://hosts.file.mine.nu>. Kopieren Sie den Inhalt dieser Listen einfach wie im Tipp „1. Layer-Werbung“ beschrieben in die Hosts-Datei Ihrer Windows-Installation. Beachten Sie, dass die in der Hosts-Datei geblockten Websites für alle Internetanwendungen unerreichbar sind.

**Browser als Werbeblocker**

Moderne Webbrowser bieten Ihnen integrierte Pop-up-Blocker und versteckte Einstellungsoptionen.

**3. Pop-up-Werbung**

Pop-ups sind unerwünschte Browserfenster mit Werbung, die sich beim Aufruf einer Webseite automatisch öffnen. Moderne Webbrowser verfügen über



**Nicht schön, aber effektiv:** Lassen Sie sich statt Werbung einen Verbindungsfehler anzeigen (Bild A)

eingebaute Pop-up-Blocker, die derartige Werbefenster unterbinden.

**Firefox:** In Firefox (kostenlos, [www.mozilla-europe.org/de](http://www.mozilla-europe.org/de) und auf ) aktivieren Sie den integrierten Pop-up-Blocker über „Extras, Einstellungen ...“. In den Einstellungen wechseln Sie zum Bereich „Inhalt“ und aktivieren die Option „Pop-up-Fenster blockieren“. Wollen Sie Pop-ups für eine spezielle Website explizit erlauben, dann klicken Sie hinter der Option auf „Ausnahmen ...“ und tragen den Domain-Namen der Website in die Ausnahmeliste ein.

Die Firefox-Erweiterung Popup Master 1.2.3 (kostenlos, <https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/1788> und auf ) erleichtert Ihnen den Zugriff auf die Einstellungen des Pop-up-Blockers. Nach der Installation des Add-ons erscheint in der Statusleiste des Browsers ein neues Symbol, das Ihnen anzeigt, ob der Pop-up-Blocker aktiviert ist. Ein Klick auf dieses Symbol führt Sie zu den Einstellungen des Blockers.

**Internet Explorer:** Microsofts Internet Explorer besitzt erst seit Version 8 (kostenlos, <http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkID=121792>) einen vergleichbaren Pop-up-Blocker. Zur Konfiguration dieses Tools gelangen Sie über die Befehlsleiste mit „Extras, Popublocker“. Das Ein- und Ausschalten des Blockers erledigen Sie hier mit „Popublocker einschalten“ beziehungsweise „Popublocker ausschalten“.

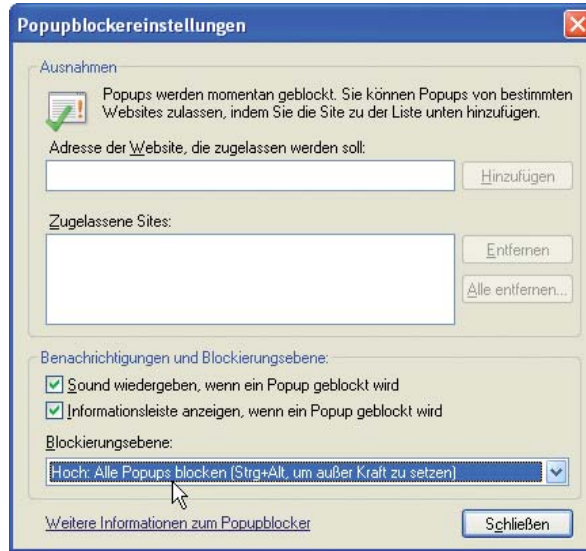
**Software-Übersicht**

Programm	Quelle	Seite
.NET Framework 3.5 (Entwicklungsumgebung)	<a href="http://go.microsoft.com/?linkid=7755937">http://go.microsoft.com/?linkid=7755937</a>	94
Ad Block IE 1.2a (Werbeblocker)	<a href="http://adblockie.codeplex.com">http://adblockie.codeplex.com</a>	94
Adblock Plus 1.0.2 (Werbeblocker)	<a href="https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/1865">https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/1865</a>	94
Firefox 3.0.10 (Webbrowser)	<a href="http://www.mozilla-europe.org/de">www.mozilla-europe.org/de</a>	91
Flashswitch 1.1 Build 50 (Flash-Tool)	<a href="http://www.flashswitch.com">www.flashswitch.com</a>	94
Flashblock 1.5.10 (Flash-Tool)	<a href="https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/433">https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/433</a>	94
Internet Explorer 8 (Webbrowser)	<a href="http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkID=121792">http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkID=121792</a>	91
Noscript 1.9.3.3 (Firefox-Add-on)	<a href="https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/722">https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/722</a>	94
Popup Master 1.2.3 (Firefox-Add-on)	<a href="https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/1788">https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/1788</a>	91
Privoxy 3.0.12 (Filter-Proxy)	<a href="http://www.privoxy.org">www.privoxy.org</a>	95
Proxomitron 4.5 (Filter-Proxy)	<a href="http://www.proxomitron.info">www.proxomitron.info</a>	95
Webwasher Classic 3.4 (Filter-Proxy)	<a href="http://www.webwasher.de/classic">www.webwasher.de/classic</a>	95

Alle -Programme finden Sie auf Heft-CD und -DVD in der Rubrik „Internet, Werbefrei surfen“.

In den „Popupblockereinstellungen“ lassen sich auch Pop-ups blockieren, die beim Klicken auf Links oder Schaltflächen erscheinen. Dazu setzen Sie die „Blockierungsebene“ auf „Hoch: Alle Popups blocken“ (Bild B).

Bei Bedarf lässt sich diese Sperre beim Surfen auch umgehen. Dazu halten Sie die Tasten [Strg Alt] gedrückt und klicken dann den Link oder die Schaltfläche an. Möchten Sie hingegen Pop-ups für eine bestimmte Website immer erlauben, dann wählen Sie „Extras, Popupblocker, Popup von dieser Site immer erlauben“.



**Internet Explorer 8:** Setzen Sie die „Blockierungsebene“ auf „Hoch“, damit möglichst viel Werbung gefiltert wird (Bild B)

#### 4. Bilderwerbung

Klassische Werbebanner werden als verlinkte Bilder im GIF-, JPG- oder PNG-Format ausgeliefert.

**Firefox:** Firefox erlaubt es, Bilder von einzelnen Domains zu blockieren. Wenn Werbegrafiken über einen speziellen Werbeserver ausgeliefert werden, dann lassen sie sich also mit Bordmitteln des Browsers ausblenden.

Dazu klicken Sie die Werbegrafik zunächst mit der rechten Maustaste an und prüfen über „Eigenschaften“, ob das Bild von einem Werbeserver eingespielt wird. Ist dies der Fall, dann klicken Sie die Grafik mit der rechten Maustaste an und wählen „Grafiken von ... blockieren“ (Bild C).

Firefox verwaltet derart gesperrte Websites über die Datei „hostperm.1“ in Ihrem Profilordner. Diese Datei lässt sich mit einem Texteditor bearbeiten und um vorgefertigte Listen von Werbeservern ergänzen. Derartige Listen erhalten Sie beispielsweise unter <http://pgl.yoyo.org/adserver/serverlist.php?hostformat=hostperm.1>. Den Firefox-Profilordner erreichen Sie unter Windows XP, indem Sie [Windows R] drücken und dann %appdata%\Mozilla\Firefox\Profiles eingeben.

**Internet Explorer:** Microsofts Webbrowser enthält keine Optionen zum selektiven Blockieren von Grafiken. Als

Alternative bieten sich entsprechende Einträge in der Hosts-Datei an (siehe Tipp „2. Erweitertes Blacklisting“).

#### 5. GIF-Animationen

GIF-Bilder enthalten zum Teil kleine Animationen, die den Blick auf sich ziehen sollen. Derartige Werbeanimationen lassen sich ad hoc oder permanent deaktivieren.

**Firefox:** Drücken Sie [Esc], um die Animation von GIF-Bildern in der aktuell dargestellten Webseite zu stoppen. Wollen Sie die Darstellung von GIF-Animationen permanent blockieren, dann geben Sie in die Adresszeile des Browsers `about:config` ein und bestätigen mit der Eingabetaste. Klicken Sie doppelt auf den Einstellungsnamen „image.animation\_mode“, überschreiben Sie den Standardwert „normal“ mit `none` und sichern Sie die Änderung mit „OK“.

**Internet Explorer:** GIF-Animationen in der aktuell dargestellten Webseite stoppen Sie auch im Internet Explorer mit [Esc]. Für

eine permanente Sperre animierter GIF-Grafiken wechseln Sie über „Extras, Internetoptionen“ zum Reiter „Erweitert“. Hier entfernen Sie im Bereich „Multimedia“ das Häkchen vor „Animationen in Webseiten wiedergeben“ und bestätigen mit „OK“. Nach dem Neustart des Browsers ist die geänderte Einstellung aktiv.


#### 6. Flash-Werbung

Bei Flash-Werbung wird der Werbeinhalt mit Adobes Flash-Player angezeigt. Die Anzeigen lassen sich dabei mit Musik und Videos aufpeppen und frei schwebend über anderen Inhalten einer Webseite platzieren. Teilweise verhindern sie sogar für eine kurze Zeit die weitere Bedienung der Website.

Wenn Sie den Flash-Player deinstallieren, dann werden Sie natürlich auch nicht mehr von Flash-Werbung belästigt. Allerdings ist dieses rigide Vorgehen kaum zu empfehlen, denn viele Websites nutzen die Flash-Technik zur Präsentation ihrer Inhalte. Deshalb ist es geschickter, den Flash-Player nur temporär zu deaktivieren oder nur für einzelne Websites zu erlauben. ▶



**Werbeserver blocken:** Der Rechtsklick auf eine Werbung zeigt, welcher Server sie verschickt. Mit einem Mausklick lässt sich künftig jede Werbung dieses Servers blockieren (Bild C)


**Firefox:** Die Erweiterung Flashblock 1.5.10 (kostenlos, <https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/433> und auf ) ersetzt nach der Installation automatisch sämtliche Flash-Inhalte einer Webseite durch einen Platzhalter mit einem Flash-Symbol. Erst wenn Sie darauf klicken, startet die Flash-Animation (Bild D).

Um Flash-Animationen einer Webseite automatisch auszuführen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol und wählen den Kontextmenüeintrag „Flash-Inhalte dieser Website erlauben“.

**Internet Explorer:** Für den Internet Explorer 8 existiert keine entsprechende Browser-Erweiterung. Als Alternative bietet sich allerdings Flashswitch 1.1 Build 50 (kostenlos, [www.flashswitch.com](http://www.flashswitch.com)) an. Das Tool platziert ein neues Icon im System-Tray von Windows. Ein Klick auf dieses Icon reicht dann, um Flash im Internet Explorer ein- oder auszuschalten.

## 7. Javascript-Werbung

Private Websites blenden überwiegend Anzeigen von Werbenetzwerken wie Zanox.com oder Affili.net ein. Viele dieser Werbemittel werden nur dann eingebunden, wenn im Browser Javascript aktiviert ist.

**Firefox:** Das Add-on Noscript 1.9.3.3 (kostenlos, <https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/722> und auf ) schaltet Javascript nur dann ein, wenn Sie eine Website zuvor als vertrauenswürdig eingestuft haben. Nach der In-


stallation des Add-ons und einem Neustart von Firefox finden Sie in der Statuszeile des Webbrowsers ein Symbol mit einem blauen „S“. Ein Klick auf dieses Symbol führt Sie zu den „Einstellungen...“.

**Internet Explorer:** Microsofts Webbrowser bietet keine Optionen, um Javascript nur temporär oder nur für bestimmte Websites zu aktivieren.

## Add-ons als Werbeblocker

Spezielle Werbeblocker bieten Ihnen erweiterte Möglichkeiten, um Anzeigen automatisch auszublenen.

### 8. Adblock Plus für Firefox

Die Firefox-Erweiterung Adblock Plus 1.0.2 (kostenlos, <https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/1865> und auf ) erlaubt es Ihnen, 99 Prozent der Werbung automatisch zu blocken. Das Tool nutzt dazu diverse Filterregeln.

Nach der Installation des Add-ons und einem Neustart des Webbrowsers haben Sie zunächst die Möglichkeit, Listen mit derartigen Filterregeln zu abonnieren (Bild E). Wählen Sie entweder die „Filter von Dr. Evil“ oder die etwas umfassendere „EasyList Germany“ und bestätigen Sie mit „Abonnieren“.

Adblock Plus ist nun bereits aktiv. Sie erkennen dies an der neuen Schaltflä-




**Flashblock 1.5.10:** Die Firefox-Erweiterung zeigt Flash-Werbung erst nach einem Klick auf das Flash-Symbol (Bild D)

che in der Symbolleiste mit einem Stop-Schild und der Aufschrift „ABP“.

Durch einen Klick auf den Pfeil rechts neben diesem Symbol gelangen Sie zu den Optionen des Werbeblockers. Hier haben Sie auch die Möglichkeit, den Werbeblocker für einzelne Webseiten oder komplette Websites zu deaktivieren. Tipps zum Erstellen eigener Filterregeln finden fortgeschrittene Anwender unter der Adresse <http://adblockplus.org/de/filters>.

### 9. Ad Block IE

Mit dem Programm Ad Block IE 1.2a (kostenlos, <http://adblockie.codeplex.com> und auf ) steht seit Kurzem auch ein Werbeblocker für den Internet Explorer 8 bereit. Das Tool benötigt als Installationsvoraussetzung das Microsoft .NET Framework 3.5 (kostenlos, <http://go.microsoft.com/?linkid=7755937>).

Ad Block IE 1.2a verwaltet bislang allerdings lediglich eine Liste der zu blockierenden Werbeserver. Ausnahmen für einzelne Webseiten oder ganze Websites lassen sich in Ad Block IE derzeit noch nicht definieren.

Zur Installation starten Sie den Installer „Adblock Installer.msi“. Nach Abschluss der Installation legt Ad Block IE sofort los. Beim ersten Aufruf einer Webseite erscheint die Werbung zwar noch kurz, danach blendet das Tool die



**Ad Block IE 1.2a:** Der Werbeblocker für den Internet Explorer 8 lässt sich ausschließlich über den Dialog „Add-Ons verwalten“ ein- oder ausschalten (Bild F)

erkannten Werbeblöcke aber sofort wieder aus. Auch bei weiteren Aufrufen der Webseite bleibt das Angebot werbefrei.

Ad Block IE 1.2a befindet sich noch in einem recht frühen Stadium der Entwicklung. Bislang verfügt das Programm deshalb noch nicht einmal über eine eigene Bedienoberfläche (Bild F). Ob der Werbefilter korrekt installiert und aktiv ist, lässt sich nur über „Extras, Add-Ons verwalten“ prüfen. Dazu wechseln Sie zu „Symboleisten und Erweiterungen“ und klicken dann auf den Eintrag „af0.Adblock.BHO“.

### 10. Proxy-Filter

Wenn Sie häufig mit verschiedenen Browsern arbeiten, dann lässt sich Wer-



**Adblock Plus 1.0.2:** Nach der Installation abonnieren Sie eine fertige Filterliste, die laufend aktualisiert wird (Bild E)

bung über die Filterregeln eines Proxy-Servers in allen verwendeten Browsern blocken.

Als Proxy-Server lassen sich dabei beispielsweise Privoxy 3.0.12 (kostenlos, [www.privoxy.org](http://www.privoxy.org)), Proxomitron 4.5

(kostenlos, [www.proxomitron.info](http://www.proxomitron.info)) oder McAfees Webwasher Classic 3.4 (kostenlos, [www.webwasher.de/classic](http://www.webwasher.de/classic)) einsetzen. Die Konfiguration dieser Programme ist allerdings recht aufwendig. Deshalb ist es meist empfehlenswerter, ein erweitertes Blacklisting über die Hosts-Datei einzurichten und den Standardbrowser über einen zusätzlichen Werbeblocker wie Adblock Plus abzusichern. ■

Stefan Kuhn  
internet@com-magazin.de

#### Weitere Infos

- <http://adblockplus.org/de>  
Dokumentation und häufig gestellte Fragen zum Werbeblocker Adblock Plus